



## MODERN VIN- TAGE

**S**onor hat einen echten Knaller gelandet: die Sonor Vintage Drums. Als die ersten Fotos des Sets in dem bemerkenswert schicken Vintage Pearl Finish auftauchten, haben sich viele Drummer – ob Sonor-Fan oder nicht – spontan verliebt. Die Optik im Fifties-Style konnte jeden begeistern.

Wir haben die Sonor Vintage Drums auf Herz und Nieren getestet. In diesen Testbericht sind unsere Erfahrungen aus einem Live-Tour-Einsatz mit Silbermond, einer Studio-Session von Jupiter Jones und den gewohnten Inhouse-Tests mit eingeflossen.

**Test**

Ralf Mikolajczak

**Fotos**

Dieter Stork

Die Sonor Vintage Drums sind eine Hommage an die legendären Sonor Drumsets der 50er- und 60er-Jahre. Qualitativ konnte man schon damals dank hochwertiger Buchenkessel mit der internationalen Konkurrenz locker mithalten. Das wird zwar gern mal vergessen, doch legendäre Jazz-Drummer wie z. B. Kenny Clarke, Roy Haynes und Sonny Payne spielten Sonor Drumsets. Sonor hat in der eigenen Historie – schließlich kann man ja auf eine 140 Jahre lange Tradition im Schlagzeugbau zurückschauen – den genau passenden Sound für den aktuellen Retro- und Vintage-Trend gefunden – stilsicher in der Optik und mit heutiger Fertigungsqualität umgesetzt.



Stilsicher: Bassdrum-Stimmschrauben mit T-Flügel



Moderne „Teardrop“-Böckchen mit „TuneSafe“-Verstimmungssicherung



Einstellung der Snareteppich-Spannung am Klemmböckchen

## DIE SONOR VINTAGE SERIE

Aktuell gibt es mit „Three20“ und „Three22“ zwei vorkonfigurierte Dreiteiler plus Snare drum, und natürlich sind auch Einzeltrommeln erhältlich. Bassdrums in der klassischen Tiefe von 14“, sowie in Durchmessern von 18“ bis 24“. 14“ x 5,75“ und 14“ x 6,5“ sind die Maße der Snaredrums. Bei den Toms gibt es die populären Durchmesser 10“, 12“ und 13“, alle in 8“ Tiefe. Im klassischen Maß bleibt es beim 18“ x 16“ Floor-Tom, die beiden anderen Varianten sind „verkürzt“ auf die modernen Maße 14“ x 12“ und 16“ x 14“. Mit der Auswahl unter einem Folien-Finish und zwei Seidenmatt-Lackierungen bleibt das Angebot überschaubar.

Klassisch verrundete Gratung der dünnen Buchenkessel



## KONSTRUKTION

Die Sonor-Fertigung in Aue/Bad Berleburg genießt nicht umsonst einen weltweit ausgezeichneten Ruf, und sowohl die Kessel unseres Testsets als auch die beiden Modelle der Sonor-Endorser Andreas Nowak (Silbermond) und Marco „Hont“ Hontheim (Jupiter Jones) wiesen einfach perfekte Verarbeitungsqualität auf.

Die dünnen Buchenkessel sind exakt rund, und die voll verrundeten Gratungen sind perfekt geschnitten sowie planparallel gesetzt. Die „freischwimmende“ Fellaufgabe – übrigens ein wichtiges Markenzeichen von Sonor schon in den 60er-Jahren – ist also gewährleistet. Die Kessel sind mechanisch erstaunlich flexibel, federn aber sofort in die Ausgangslage zurück.

Die Befürchtung, dass die einstrebigigen, gebogenen Bassdrum-Füße eine kräftige Spielart nicht vertragen oder gar zu viel Torsionskräfte in den Kessel leiten, hat sich nicht bestätigt. Das Ganze ist flexibel, aber stand-

sicher und beeinflusst den Klang nicht merklich. Gleiches gilt für die direkt montierten Halteböckchen an den Toms und Floor-Toms. Die Spannreifen und Stimmböckchen sind von exzellenter Qualität und besitzen erstklassig verchromte Oberflächen. Die neue „Super50“ Snareteppich-Abhebung hat gottlob nichts mit der Funktion der Abhebung aus der vergangenen Zeit zu tun, sie schaut halt nur so aus. Die moderne Variante ist eine klassische, einseitig einstellbare Abhebung, bei der allerdings der Steuermechanismus auf die Kesselinnen-seite verlegt wurde. Die Abhebung schaltet sehr leise und lässt sich prima justieren. Das Folien-Finish zeigt wunderschöne, große Muster mit einer tollen Tiefenwirkung. Dies wird durch die zwischen Weiß und Silber changierende Farbgebung noch unterstützt, und so entsteht ein sehr edler „Vintage“-Look. Dass die Folienoberfläche nach allen Regeln der Kunst perfekt verarbeitet wurde, versteht sich von selbst.

Snareteppich-Abhebung in klassischem Stil mit moderner Schaltung



Weiß/silbernes Pearl-Finish und 50s-Style Sonor-Schriftzug in Metall





### SILBERMOND LIVE

Sonor-Endorser und Silbermond-Schlagzeuger Andreas Nowak hat für die Live-Shows im Sommer dieses Jahres ein Sonor Vintage Drumset zur Verfügung gestellt bekommen, mit 22" x 14" Bassdrum, 14" x 12" Floor-Tom als Rack-Tom auf Snaresdrum-Stativ und 16" x 14" Floor-Tom.

Für die Probenphase blieb es zunächst bei der werkseitigen Fellkombination. Interessant war hier das Ergebnis für den tief gestimmten Bassdrum-Sound: Der Attack war sehr markant in der Spielerperspektive und gut zu orten, nur war dort leider wenig vom straffen Bassanteil zu spüren. Dass dieser durchaus vorhanden war, machte sich vor der Bassdrum sehr gut bemerkbar. Etwas weniger Dämpfung und ein Evans „G1 coated“ als Resonanzfell (mit ca. 5" Luftausgleichsloch) brachten auch für die Spielerperspektive das gewisse Plus an Bassdruck.

Natürlich verbindet man mit Silbermond Popmusik vom Feinsten, doch sollte man wissen, dass Andreas Nowak diese mit der Rock-Attitüde eines Heavy Hitters spielt. Die Bassdrum bot für die Mikrofon-Abnahme den Vorteil eines kompakten Bassbereichs, der in etwa um 80 Hz dominant war, so dass sie insgesamt sehr präsent und druckvoll wirkte.

Die Toms konnten durch einen satten Punch im Attack bestechen und ließen sich extrem tief stimmen. Auch machte sich der kompakte Sound sehr positiv bemerkbar: Es war nur sehr wenig Dämpfung erforderlich. Um den Attack etwas präsenter zu gestalten, wechselten wir auf Evans „G1 coated“-Schlagfelle. Das 14" Floor-Tom als Tom einzusetzen war problemlos möglich, da es einen sehr weiten Stimmumfang besitzt. Auch das sauber und relativ zügig ausklingende und nicht zu obertonreiche Sustain machen einen mikrofongefälligen Sound leicht möglich.

### JUPITER JONES STUDIO

Marco „Hont“ Hontheim spielte für die Aufnahme-Session zur neuen Produktion von Jupiter Jones im „Studio Nord Bremen“ ein Sonor Vintage Drumset bestehend aus 22" x 14" Bassdrum, 12" x 8" Rack-Tom, 14" x 12" Floor-Tom, 16" x 14" Floor-Tom und 14" x 5,75" Snaresdrum.

Die „Krachpop-Experten“ von Jupiter Jones gehen mit ihrem neuem Sänger zu Werke, und es wird wieder deutlich gitarrenlastiger. Der Wunsch nach rockigen und an Vintage-Sounds orientierten Beats bestimmte die Aufnahme-Session. Das Hauptaugenmerk lag also auf Bassdrum-, Snaresdrum- und Hi-Hat-Cymbal-Sounds. Überwiegend wurde die Sonor Vintage Bassdrum verwendet – auch wenn mit einer 24" x 14" Sonor Phonic und einer 24" x 17,5" Sonor ProLite sogar drei Generationen von Sonor-Trommeln zur Verfügung standen. Die Vintage-Bassdrum überzeugte durch einen präsenten Punch und sattes, kompaktes Sustain mit einer Dominanz zwischen ca. 63 bis 80 Hz – je nach Stimmung und Dämpfung. Interessant ist auch der weite Stimmumfang, der auch eine musikalische Anpassung an den jeweiligen Song in nur kleinen Schritten ermöglicht. Als gut geeignete Fellkombination erwiesen sich Aquarian „SuperKick II“ als Schlagfell und ein Remo „Powerstroke Pro“ mit ca. 5" Luftausgleichsloch.

Da nicht allzu viele Tom-Fill gespielt wurden – und wenn, dann eher wuchtige, tiefe Sounds angesagt waren –, wurden die Vintage Toms mit „Vintage Emperor“- und „Vintage Ambassador“-Fellen von Remo bestückt, was sehr fette Sounds ergab – auch offen gestimmt sehr sauber und recht schnell ausklingend.

### STICKS TESTSET

Aller guten Dinge sind drei! Zunächst habe ich unser Vintage-Testset erst einmal mit der werkseitigen Fellkombination offen und relativ hoch für einen traditionellen jazzigen Sound gestimmt. Erneut fiel es sehr leicht, die Trommeln zu stimmen, und ihr Dynamikumumfang ist einfach toll. Die Ansprache der Snaresdrum ist extrem direkt und sensibel, eine Meisterleistung, die sicher im dezenten, akustischen Jazz-Trio mit Besen gespielt super funktioniert. Die geschlossene Bassdrum klingt sauber im Sustain und bietet durch das (werkseitig aufgezogene) Powerstroke 3 Black Dot einen etwas knöchernen, präsenten Attack – eine nette Vintage-Variante mit leicht modernem Touch. Etwas transparenter und heller wird es mit einem einlagigen „coated“ Schlagfell, wahlweise mit oder ohne Filzstreifen-Dämpfer. Die acht Stimm-schrauben reichen auch bei einer 22" Bassdrum für präzises Stimmen aus. Bei Tom und Floor-Tom überzeugen der spezielle Attack-Sound, der die Obertöne in jeder Stimmlage so gefällig macht, und der sauber ausklingende Ton im Sustain. In hoher Stimmung ein exzellenter Jazz-Sound, einen Tick tiefer gestimmt klingt es ähnlich den von Bigbands beeinflussten Sounds der Sixties-Rock-Drummer à la Mitch Mitchell (Jimi Hendrix Experience), Carmine Appice (Vanilla Fudge) und dem frühen Ian Paice (Deep Purple, Mark I). Noch tiefer gestimmt lassen Drummer der Beat-Ära wie z. B. Ringo Starr grüßen. Dennoch darf man den Klangcharakter der Sonor Vintage Drums als eigenständig bezeichnen, da diese ihrer Präsenz nicht aus den Obertönen, sondern eher aus den oberen Mitten schöpfen und damit etwas „männlicher“ klingen als einige der so beliebten Ahornkessel-Konstruktionen.



Stilvolles Design in Top-Qualität: nach innen umgezogene „Superprofil“-Spannreifen mit runder Auftreff-Fläche



Kombi-Stimmschlüssel für Schlitz- und Vierkantkopf-Stimmschrauben

## FAZIT

Das Sonor Vintage Drums klingen fantastisch: Hier stimmen die Dynamik, der charaktervolle Sound mit gefälligen Ober-tönen und dem markanten Vintage-Style-Attack dank rundlicher Gratung. Dieser Sound lässt sich aufgrund des großen Stimmumfangs äußerst variabel gestalten und kann moderne Pop- und Rock-Musik ebenso bedienen wie authentische Sixties-Sounds aus Beat und Jazz. Die exzellente

Verarbeitung der Hölzer in Premiumqualität macht dies möglich. Bestechend ist die tolle Optik in klassischem Design der 50er/60er-Jahre, allerdings entsprechend den modernsten Standards – Top-Sounds und -Funktionen sind garantiert, und somit sind die Sonor Vintage Drums auch und gerade in modernen Zeiten absolut Live- und Studio-tauglich. //

Mechanismus der Snareteppich-Abhebung und ein scharf geschnittenes Snarebed



## TYPISCH SONOR: BUCHENKESSEL

Schon in den 50er-Jahren verwendete Sonor für die Herstellung der Kessel heimische Buche. Zuerst waren es dünne Kessel, die mit Verstärkungsringen ausgestattet waren. Anfang der 60er-Jahre entstanden dann die ersten Kessel ohne Verstärkungsringe. Wenn auch die Verwendung von Buche erst später in offiziellen Katalogen erwähnt wurde, zeigen es die vielen, liebevoll restaurierten und gar gut erhaltenen Sets, dass Sonor diese Hölzer stets in exzellenter Qualität zu Kesseln formte. Die Kessel der 60er-Jahre wurden dann auch in internationalen Zoll- statt metrischen Maßen hergestellt. Sie waren ca. 7 mm stark und aus sechs Lagen Buche konstruiert.

Erst in den 70er-Jahren wuchsen die Kessel mit den Drums der „Champion“- und „Super Champion“-Serie auf neun Lagen an, waren aber immer noch nur ca. 6 mm stark und besaßen weiterhin die rundliche Gratung: die „full vibrating sound shells“!

Sonor ließ die Stärke der Kessel Mitte der 70er für die „Super Champion“-Drums und für die Drums der neuen „Sonor Phonic“-Serie auf 9 mm anwachsen. Sonor war der erste Hersteller, der nun eine präzise

geschnittene 45-Grad-Innenabschrägung und damit eine spitze Gratung herstellen konnte. Mit den „Signature“-Drums entstanden Kessel mit 12 Lagen Buchenholz, und nachdem diese Serie eingestellt wurde, endet die Buchenkessel-Zeit bei Sonor zunächst. Erst mit der luxuriösen SQ2 Custom Bau-reihe konnten ab 2008 wieder exklusive Buchenkessel aus deutscher Fertigung bestellt werden. Allerdings bleiben die Verkaufszahlen dafür weit hinter den zu dieser Zeit trendigen Ahornkesseln zurück. Mit der Präsentation der Drums der „Ascent“-Serie 2011 waren dann wieder Buchenkessel mit neun Lagen erhältlich, allerdings aus chinesischer Ferti-gung. Mit den Sonor Phonic Reissue Snaredrums wurden 2012 in Aue/Bad Berleburg wieder Buchen-kessel hergestellt – wenn auch der Interessierte weiß, dass Sonor für den japanischen Markt auf Sonder-bestellung die legendären „Phonic“-Snaredrums mit Innen- und Außenfurnier aus Palisander immer mal wieder aufgelegt hat. Mit den Drums der „Vintage“-Serie wurde 2015 die Fertigung von Buchenkesseln in Premium-Qualität in Aue/Bad Berleburg wieder aufgenommen.

## FACTS

### Hersteller

Sonor

### Herkunftsland

Deutschland

### Serie

Vintage

### Kessel

Buche, 9 Lagen, 6 mm, runde Gratung

### Größen (Testset)

BD: 22" x 14"

SD: 14" x 6,5"

TT: 13" x 8"

FT: 16" x 14"

### Oberflächen

Folie (Vintage Pearl)

Seidenmatt-Lack

(Vintage Onyx,

Vintage Natural)

### Hardware:

verchromt

### Besonderheiten:

„Superprofil“-Spannreifen (ca. 2,3 mm), „Tear drop“-Stimmböckchen (mit „Tune Safe“-Sicherung), „Super 50“-Snareteppich-Abhebung

### Vertrieb

Sonor

### Internet

[www.sonor.com](http://www.sonor.com)

### Preise

Sonor Vintage Set Three22:

ca. € 2.299,-

Sonor Vintage Snaredrum

14" x 6,5": ca. € 659,-